

**Anliegen der österreichischen Delegation der Katholischen Frauenbewegung Österreich  
vorgebracht bei Gesprächen mit Kurienvertreterinnen  
in Rom am 3. Mai 2022**

**Mag.a Angelika Ritter-Grepl, Vorsitzende der Katholische Frauenbewegung Österreichs**  
**Mag.a Lucia Greiner, Seelsorgeamtsleiterin Erzdiözese Salzburg**  
**Sr. Mag.a Christine Rod MC, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz**  
**Mag.a Gabriele Eder-Cakl, Pastoralamtsleiterin der Diözese Linz**

---

**Die Pastorkommission Österreichs PKÖ hat 2021 eine Studie zur „Gleichstellung von Frauen und Männern in der Organisationsentwicklung der Katholischen Kirche Österreichs“ in Auftrag gegeben.** Die Studie wurde vom Internationalen Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen in Salzburg erstellt und bezog sich auf Laien in der Kirche. Sie wurde der österreichischen Bischofskonferenz im November 2021 vorgelegt.

Kern der Studie war die Auswertung von 18 leitfadengestützten Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem kirchlichen und außerkirchlichen Kontext, die ihre langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Gleichstellung in Diözesen, Organisationen und Betrieben zur Verfügung stellten.

Die wesentliche Empfehlung der Studie, Gleichstellung als Leitungsaufgabe der Bischöfe anzunehmen, ermöglicht erst weitere Schritte. Durch Datenerhebung und Monitoring kann Vergleichbarkeit hergestellt werden. Durch ein gleichstellungsförderliches Umfeld im Arbeitsalltag, das Männer und Frauen, Vorgesetzte und Mitarbeitende einbezieht, können Verbesserungen erreicht werden. Insofern Frauen, auch medial, in den Fokus gerückt werden, erhöht sich die Sichtbarkeit. Weiterbildung und unterstützende kirchliche Gleichstellungseinrichtungen wurden ebenso empfohlen.

Die Analyse der diözesanen Leitbilder zum Themenfeld Gleichstellung sowie der Statuten der Diözesanen Frauenkommissionen ergab klar, dass ihre inhaltliche Vorreiterrolle nur dann wirksam wird, wenn sie enger an die Führung geknüpft wird und im Auftrag des Bischofs bzw. der Diözesanleitung handeln kann.

**Die österreichische Bischofskonferenz hat bei ihren Beratungen im November 2021 dem Vorschlag der Pastorkommission Österreichs (PKÖ) entsprechend zwei wesentliche Elemente der Studie aufgegriffen.**

"Die Bischöfe haben sich zu Maßnahmen verpflichtet, die den Anteil von Frauen mit Leitungsverantwortung in Dienststellen, Gremien und Arbeitsgruppen der Diözesen in sieben Jahren zumindest auf ein Drittel erhöhen sollen", führte Erzbischof Dr. Franz Lackner als Episkopats-Vorsitzender aus. Die Stärkung von Frauen soll künftig auch ein "fixes Thema bei Weiterbildungsangeboten für das kirchliche Leitungspersonal" sein. Konkret sei ein sensibler Umgang zwischen den Geschlechtern verpflichtend zu thematisieren, erläuterte der Salzburger Erzbischof. Jede Diözese habe jetzt eigenständig zu klären, wie diese Vorgaben umgesetzt werden können. Die Pastorkommission wird begleitend daran weiterarbeiten.

**In den vorsynodalen Beratungen aller österreichischen Diözesen war die Stellung der Frau in der Kirche von zentraler Bedeutung.** Die Themenbereiche Frauenordination und Beteiligung von weiblichen Laien an der Leitung wurde unterschieden. In der Diskussion um das Frauenpriestertum wird besonders empfohlen, dem aus der Taufe empfangenen allgemeinen Priestertum in Bezug auf die Christus-Repräsentanz eine größere Rolle in der theologischen Diskussion beizumessen. In Bezug auf Frauen in Leitungspositionen gilt es, den Beschluss der Bischofskonferenz umzusetzen.

---

**Mag. Lucia Greiner**

Seelsorgeamtsleiterin Erzdiözese Salzburg

Mitglied des Vorstands der Pastorkommission Österreich und der Arbeitsgruppe Gleichstellung,

Mitglied der Katholischen Frauenbewegung

Erzdiözese Salzburg, Seelsorgeamt, Kapitelplatz 2, 5020 Salzburg, 0043/662/8047-2060

[lucia.greiner@eds.at](mailto:lucia.greiner@eds.at)